Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 9 (1902)

**Heft:** 14

**Buchbesprechung:** Litteratur

Autor: [s.n.]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rene über die Vergangenheit, ohne Sorge für die Zufunst. Jeder Baum und jeder Strauch rust dir zu, dich kenn ich auch. — Nicht bloß die engere Heimat sollst du lieben, sondern auch dein Vaterland. Ist es nicht als das schönste und glücklichste Land schon in allen Tonarten besungen worden. Hat es nicht blühende Vörser und Städte, lachende Seen; die Verge mit den Silberstirnen sind sie nicht des Schweizers Stolz? Scheidet er von diesen, dann kommt das Heimweh. — Eine glorreiche Geschichte von Heldenmut und Viedersinn besitzt das Land. Vlutige Kämpse verteidigten den Boden, und vor 516 Jahren wars, daß die tatenlustige Lucerna mit ihren drei ältern Schwestern für Helvetia kämpste und siegte. — Verzessen wir nicht diese Liebe in die Kinderherzen zu pflanzen, zu hegen und zu pslegen. Das geschieht durch das Beispiel des Lehrers, guten Unterricht in Geschichte und Geographie, patriotische Lieder 20.

Reger Beisall belohnte die schönen Worte, mögen sie auch gute Früchte zeitigen! Nachdem noch der Arbeitsplan sestgeset war, arbeiteten dienstbare Seister an der Lösung der Magenfrage, die dann natürlich mit unserer sehr intensiven Mithilfe bestens gelang. — Der Nachmittag war der anschaulichen Geographie gewidmet. Von Kulm dis Viznau hinunter wurde alles ausgespäht, und sogar einige neue Berge und Gipfel wurden entdeckt. — Nachdem wir auf der Heimfahrt die lachenden Dörser des Sees mit krästigen Liedern begrüßt, was uns nebendei gesagt den 1. Plat auf dem Schiffe eintrug, trennte man sich mit dem Bewußtsein, wieder einen schönen Konserenztag verledt zu haben.

3. R. in N.

## Litteratur.

1. Fingeisen Max, Op. 55, DieWacht am St. Gotthard", Marsch für Pianosorte, zweihändig. Preis: Mart 1. 20. Zu beziehen durch ben Komponisten in Wäbensweil am Zürichsee, sowie durch jede Musikalienhaublung.

Von Max Kingeisen sind bis anhin sechs Märsche im Druck erschienen: "General v. Hausen-Marsch", "Margarethen-Marsch", "Defilier-Marsch", "Schweizer. Landesmuseum Marsch", "Die Soldaten kommen" und obiger "Gotthard-Marsch", teils für Blasmusik, teils sür Streichorchester und teils für Klavier. Sie gehören zum allerbesten, was in neuerer Zeit in diesem Genre auf den Musikalienmarkt gebracht worden ist. Mir persönlich imponiert nehst dem wuchtigen "General v. Hausen-Marsch" namentlich der sehr schön ausgestattete, ziemlich leicht spielbare "Gotthard-Marsch". Derselbe besitzt unstreitig alle guten Eigenschaften eines flotten Marsches: er ist zesund und lebensfrisch, klang- und wirkungsvoll, abwechslungsreich und doch einheitlich gestaltet, mit einem Wort: wir haben da einen wirklich ausgezeichneten Marsch, originell und musikalisch von Ansang die Ende. Sein hütsches, allerliebstes Trio (keine Gassenmelodie!) wird ihn rasch beliebt machen. Er wird übrigens bereits von über 300 bessern Schweizerischen Blechmusik- und Harmoniemusik-Gesulschaften gespielt und überall mit Begeisterung ausgenommen, wie uns eine große Zahl vorliegender Zeugnisse aus allen Gegenden beweisen. J. D., Zug.

2. Sateinische Clementargrammatik mit eingereihten lateinischen und beutschen Uebungsstücken für die untern Rlassen des Ghmnasiums, von Vittor Jäggi, Professor am Rollegium in Schwhz. Luzern, Verlag J. Schill. 456 S.

Preis: Fr. 4. 60.

Vorliegendes Werk repräsentiert sich sofort als tüchtige Arbeit eines langjährigen praktischen Schulmannes und als eine wesentliche Neubearbeitung der früher stark verbreiteten Grammatik von Dr. Kühner, der auch heute noch viele Aufänger zählt. Es berücksichtigt überall die neuern philologischen Studien,

soweit sie in eine Elementargrammatik hineingehören, ordnet den Stoff durcaus übersichtlich und sucht das Erlernen der lateinischen Sprache möglichst leicht und angenehm zu machen. Wir find mit bem Berfasser vollständig einverstanden, wenn er bem Anfanger in bem Lateinstudium nur ein Buch in bie hand geten will, bas Grammatif, Uebungs= und Lehrbuch zugleich ift, bag er mog= lichst bestrebt ist, das Zusammengehörige zusammenzustellen und. soweit das die lateinische Sprache zuläßt, vom Leichtern zum Schwerern fortzuschreiten. Es hätte beides noch konsequenter durchgeführt werden dürfen, auch wenn dabei von ben alten traditionellen Wegen hatte abgegangen werden muffen. Gehr befriedigte bie Wahrnehmung, daß ber Berfaffer bald zu logisch zusammenhängenden llebungsfägen übergeht, ftatt bieselben aus allen möglichen Gebieten gusammenzustellen. Es ware einmal eines Versuches wert gewesen, wenn man die synthetische Methode, die sich beim neuspracklichen Unterricht fast durchweg eingebürgert hat und zwar zum größten Rugen besselben, auch auf ben altsprach= lichen übertragen hatte. Die ständigen Regeln fallten aus den Beispielen sich ergeben und von ben Schülern mit Silfe bes Lehrers entwickelt werben. Das würde das Denken mehr üben, das Berftandnis bedeutend erleichtern, das Gebachtnis unterstüßen, die Selbsttätigfeit fraftig anregen und baburch bie Lernfreude erhöhen, den ganzen Unterricht intereffanter machen. Dabei fame man von felbst zu einem fortwährenden Bergleich zwischen ber beutschen und lateinischen Sprachform, besonders wenn im Aleindruck noch einige passende Fragen die Aufmertsamteit bes Schülers auf gemisse Aehnlichkeiten und Unterschiebe hinweisen wurden. Uebrigens ift eine Grammatit auch im Lateinunterricht nur Leitfaben, und ber tüchtige Lehrer wird von felbst den synthetischen Lehrweg gehen und Paradigmen und Sprachgesetze von ber Tafel aus entwickeln. Wir munichen ber Elementargran matit von Bittor Jäggi die weitetste Berbreitung; sie verdient es, und die fatholischen Gymnasien werden dem Verfasser ducch Ginführung berselben Dant miffen. Sie ift mit beutlichem Drud verseben, und ihr Preis ift im Berhaltnis jum Buche ein magiger.

3. 3lluftrierte Schweizer-Geographie für Schule und Saus, von Maurus Bafer, Berlag von Bengiger u. Cie., A. G., Einfiedeln. Preis Fr. 1. 75

Die Waser'sche Geographie ist weniger für die hand des unreifen und ungeübten Schülers, als für die tes Lehrers und des im praftischen Leben ftebenben Laien geschaffen. Sie ift ein Nachschlagebuch in geographischen Noten, aber ebenso auch ein Band- und Lehrbuch für ben unterrichtenden Lehrer, für ben Rat suchenden Amtsmann, für ben Wissensburstigen jeder Art. Der Schüler, soll er diese Geographie als Lehrmittel benuten, muß sondieren, abwägen und ausscheiben können ober durch gemessene Erklarung bes Lehrers auf ben hauptstoff hingewiesen werden. 64 Seiten charakterisieren bie Schweiz im Größe, Lage, Grenzen, Gebirge, Gemaffer, Taler allgemeinen : Geschichte, und Landschaften, Verkehrswege, Verkehrsmittel, Erzeugnisse und Einwohner. Der II. Teil ergeht sich über die Kantone im besondern nach den bekannten Rubriken: I. Geschichte und Berfassung. II. Größe, Lage, Grenzen, Berge, Gemäffer, Täler und Lanbschaften, Berkehrswege, Erzeugniffe, Ginwohner und Ortsbeschreibung. Der Anhang bietet 15 fehr wertvolle Tabellen, die in statistischer Beziehung sich zuverlässig erweisen, indem sie den Berickterstattungen tompetenter Fachmänner, von den fantonalen Erziehungs= bepartementen gur Berichterstattung beordert, entspringen und sich auf die Bolfsgählung von 1900 gründen. 180 Illustrationen, farbige Wappentafel und ein Kärtchen von Leuzinger bilden den durchaus recht anmuntenden illustrativen Teil des fehr empfehlenswerten Buches. Da und dort hatte der illustrative Teil eine Auffrischung erleiben dürfen, wie ihn der belehrende in maßgebender Weise erlitten hat, es ist eben mehr als eine Ortsansicht a bist veraltet.

4. Lehrbuch der Geschichte der Griechen und Mömer, von Ronrab Ernft, Religions und Oberlehrer. Berlag von F. Schöningh in Paberborn.

Das vorliegende "Lehrbuch" erscheint in zweiter Auslage und ist für die oberen Klassen tatholischer höherer Mädchenschulen berechnet. Anschließend sinden sich 8 wertvolle Bildertaseln und 3 Geschichtstarten. Besonders gut gefällt uns die übersichtliche Gruppierung tes Stoffes, die taltvolle Ausscheidung tesselben und die leicht verständliche und gedrängte Art der Darstellung. Lehrreich für jeden Lehrer ist das schars pointierte kulturhistorische Moment, das sich besonders in den Kapiteln: Kulturzustände des griechischen Volles im Geldenzeitalter und in der Zeit des Riederganges (pag. 11 und 44), sowie in den analogen Darlegungen aus den ältesten Zeiten Roms und der letzten Zeit der römischen Kepublik (pag. 59 und 78) wiederspiegelt. Das Buch ist zu empsehlen.

5. Pring, Dr. P., Beminardirektor: Dentscher Dichterhain. Gine Auslese deutscher Gedichte für Sichule und Hans. Habelschwerdt, Frankes Anchhandlung.

Die vorliegende Gedichtsammlung ist in erster Linie für katholische Lehrerseminarien bestimmt und daher auch deren besondern Bedürfnissen gemäß zugeschnitten. Doch läßt sie sich auch an andern höhern Lehranstalten mit Borteil
verwenden. Der Verfasser hat seine Aufgabe mit seinem Gefühl und großer
Sachkenntnis gelöst. Wir haben daher ein Werk vor uns, das im allgemeinen
allen billigen Anforderungen entspricht.

Es find besonders zwei Puntte, die den Rezensenten angesprochen haben: die ausgiebige Heranziehung der katholischen Dichter und die Ginraumung eines

eigenen Abschnittes für Rinderlieder.

Während noch zu Ende bes 18. Jahrhunderts eine protestantische Richtung sait ausschließlich die gesamte deutsche Litteratur beherrschte, hat sich im Lause des 19. eine reiche katholische Dichtung entsaltet, die neben manchen minderwertigen Erzeugnissen auch herrliche Blüten gezeitigt hat. Leider sift man auf gegnerischer Seite dieser Entwicklung nicht gerecht geworden, mankat sie meistens kurzerhand tot geschwiegen. Seminardirektor Dr. Prinz hat, wie man es von ihm erwarten konnte, diese Einseitigkeit vermieden, ohne aber in den gegenteiligen Fehler zu versallen; er ließ sich bei der Auswahl lediglich von künstlerischen Rücksichten leiten. Wir begegnen da den wägsten und besten Namen aus unserm Lager, wie einem Martin Greif, Weber, Gall Morell, Alfred Muth, einer Annette von Droste-Hülshoff z. und zwar sind sie fast durchweg in ihren schönsten Perlen vertreten. Ein glücklicher Griff war dann auch die Ausnahme einer Blumenlese aus unsern Kinderlieder-Dichtern. Diese Abteilung wird besonders den Lehrer der Kleinen interessieren, spielt doch das Kinderlied in seinem Unterrichte eine so große Kolle.

Zum Schlusse noch einige Aussetzungen! Der "Dichterhain" soll, wie ber Berfasser im Borworte bemerkt, als Grundlage der Litteraturkunde dienen. Er verwirft mit Recht ein bloßes Bücherwissen. Die Schüler sollen aus der Leftüre das Bild eines bestimmten Zeitabschnittes oder eines Dichters gewinnen. Wir hätten daher gerade deswegen statt der alphabetischen eine chronologische Reihenfolge gewünscht. Dann sind einige Dichter entschieden etwas stiefmütterlich behandelt worden. So kommen z. B. Claudius und Hebel nicht zu ihrem Rechte. Auch ware eine etwas ausgiebigere Heranziehung der Bolkslieder ange-

zeigt gewesen.

Diese Mängel tun jedoch ber sonst vortrefflichen Sammlung keinen großen Eintrag, sie kann daher bestens empsohlen werden, und es ist sehr zu wünschen, daß der Versasser sein Versprechen, dem vorliegenden Werke eine Auswahl beutscher Prosa-Musterstücke folgen zu lassen, möglichst bald erfülle.

hiptirch, ben 29. Juni 1902.

Alb. Achermann, Seminarlehrer.



### Preisaufgaben.



Der Borstand des Bereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweis hat be-Ichlossen, unter feinen Mitgliedern folgende Preisaufgaben zur Konkurrenz auszuschreiben:

1. Die berufliche Fortbildugsschulen in der Sameiz. 2. Bestalozzi und P. Girard. eine padagogische Parallele nach Leben und Grundsagen.

Bedingungen: 1. Die Arbeiten sind bis zum 15. Oktober künftig dem Vereinspräsidenten einzwenden. Jede Arbeit ist auf dem Citelblatte mit einem Motto zu versehen. Der Arbeit wird ein verschlossener Brief beigelegt, in dem die genaue Adresse des Verfassers steht. Auf dem Couvert ist an Stelle der Adresse das gleiche Motto zu schreiben, das auf dem Citelblatte des Aussasses steht. Name und Wohnort der Verfasser sollen aus dem Aussasse selber nicht ersichtlich sein.

- 2. Die eingesandten Arbeiten werden durch eine vom Centralkomitee zu bestellende Sgliedrige Sachkommission geprüft und rangiert. Die drei besten Arbeiten werden prämiert wie folgt: die beste mit einem Preise von Fr. 100, die zweitbeste mit Fr. 60 und die drittbeste mit Fr. 40. Die zwei folgenden Arbeiten erhalten je eine Ehrenmeldung. Die Namen der Versasser werden durch den Centralpräsidenten erwahrt, nachdem die Fachkommission ihre Arbeiten sertig gestellt und die bezügl. Vorschläge gemacht hat.
  - 3. Die prämierten Arbeiten werden Eigentum des Bereins.

Die Mitglieder werden hiemit ju gahlreicher Beteiligung aufgefordert.

Altishofen, den 20. März 1902.

Der Centralpräfident:

A. Erni.

Geercitien finden im Exercitienhause in Feldkirch (Tisis) statt: "Für Lehrer und Herren aus gebildoten Ständen": Vom 25. August abends bis 29. August morgens.

Ferner: "Für Lehrer": Bom 29. September abends bis 3. Oktober morgens.

Geft. Anmelbungen folle man frühzeitig richten an P. Minister D. Gönner in Feldfirch, Exercitienhaus.

Ilerdersche Verlagshandlung Freiburg im Breisgau.

Dritte Auflage.

Reich illustriert.

## HERDERS KONVERSATIONS LEXIKON

160 Hefte à 50 Pfg.

8 Bände à Mk. 10.

Monatlich erscheinen 2 3 Hefte. Bis jetzt sind 10 Hefte erschienen.

Probenummern und Prospekte durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Alle in dieser und anderen Zeitschriften besprochenen oder angezeigten Bücher, Zeitschriften und Bilder sind teils vorrätig oder zu beziehen durch Adelrich Benziger & Cie., Einsiedeln.

### In achter, verbefferter Auflage ift ericbienen:

## Illustrierte Schweizer = Geographie für Schule und Haus.

Bon Maurus Wanrns, Pfarrer.

Der sorgfältig bearbeitete, von einem Fachmann tes betr. Kantons genauestens revidierte, beziehungsweise auf den neuesten Stand ergänzte Text behandelt die Geo-graphie in lebensfrischer Darfiellung, nimmt deshalb auch gelegentlichen Bezug auf die Geschichte und die gegenwärtige politische Berfassung der Eidgenossenschaft und der Kantone, auf die Berkehrs- und Erwerbsverhältnisse des Landes u. dgl.

In der vorliegenden 8. Auflage sind auch die Ergebnisse der neuesten Bollszählung vom 1. Dezember 1900, die Aenderungen auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens u. s. w berucksichtigt, sowie die statistischen Tabellen des Anhanges revidiert und ergänzt worden. Als wertvolle Stütze der textlichen Aussuhrungen sind dem Buche 180 durchweg gelungene Illustrationen beigegeben

Soeben ericien :

# Dr. Otto Bardetti, Erzbischof von Mocissus.

Erinnerungsbläffer von Frang Xaber Begel. Mit dem Portrat des Berftorbenen 64 Seiten. 80. Brofchiert fr 1.50.

Der Berfasser bietet in diesen Erinnerungsblättern in turzen Zügen ein möglichst getreues Lebensbild des tiesbetrauerten Dahingeschiedenen und gedenkt in treues Liebe und Dankbarkeit der hohen Berdienste desselben. Den vielen Freunden der hochsel. Bischofs wird diese Schrift eine sehr willtommene Gabe sein.

In beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie durch die Verlagsanstalt Benziger & Co., A.-G. in Einsiedeln.

Einstedeln! Als hervorragende Sehenswürdigkeit sei den Besuchern Einsiedelns, besonders Schulen, bestens empfohlen:

# Panorama Kreuzigung Spristi.

Eintrittspreis Fr. 1.—. Schulen und Gesellschaften von 16 und mehr Versonen genießen bedeutende Ermäßigung.

Das Par orama "Kreuzigung Christi" führt in einem tolossalen naturwahren Rundgemälde die heilige Stadt Jerusalem und ihre weithin sichtbare Umgebung im Augenblide, da Jesus am Kreuze stirbt, vor die Augen des Beschauers.